

# advita Journal

DEZEMBER 2020



## FROHES FEST

**Säure-Basen-  
Gleichgewicht — 22**

**Über Rituale und die Kunst  
zu verzeihen — 26**

**Schöne & schnelle  
Geschenkideen — 36**

## INHALT

- 3 **Editorial** *Dean Colmsee und Peter Fischer*
- 4 **Willkommen in Eisenach** *Tamara Umlauf*
- 6 **advita, Corona und die Schutzausrüstung** *Alina Broddack*
- 9 **Schnell anmelden und als advita-Mitarbeiter exklusiv Geld sparen!** *Virginia Colmsee*
- 10 **Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bei advita** *Virginia Colmsee*
- 12 **Der advita Gesundheitsplan: Unsere betriebliche Krankenversicherung bei der Halleschen** *Sophia Prescher*
- 16 **Die erste QPR TAGESPFLEGE** *Marie-Luise Mangelsdorf*
- 19 **Heben und Tragen: Wenn notwendig, dann aber richtig!** *Maik Cyrol*
- 20 **Abschluss der Studienbriefe für Betreuungskräfte nach § 43b** *Gabriela Prömmel*
- 22 **Wie wir unser Säure-Basen-Gleichgewicht aufrechterhalten** *Hein Wolf und Michael Rasche*
- 26 **Über Rituale und die Kunst zu verzeihen** *Susann Tschorn*
- 30 **Eine Reise ins Land der Orang-Utans** *Anne Krems*
- 32 **Hochachtung vor der Arbeit** *Niederlassung Leipzig*
- 33 **Tag für Tag eine kleine Überraschung** *Lea Koslowsky*
- 34 **Ein gut verpacktes Kompliment** *Catharina Schewe*
- 36 **Eine Hand voll Ideen** *Catharina Schewe*
- 38 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 40 **Jubiläen**
- 44 **advita in der Presse**
- 46 **Stellenanzeigen**
- 47 **Die Akademie-Termine ziehen um**

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
advita Pflegedienst GmbH  
Kantstraße 151  
10623 Berlin  
Tel 030 437273126  
pr@advita.de

**Redaktion**  
Peter Fischer  
Uli Schuppach  
Alina Broddack

**Fotos**  
advita Pflegedienst GmbH  
Adobe Stock

**Gestaltung**  
Catharina Schewe  
Svenja Teitge

**V. i. S. d. P.**  
Peter Fischer



### Liebe Mitarbeiter\*innen,

draußen wird es merklich kälter, die Tage werden kürzer und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Dieses Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderes Jahr mit ganz besonderen Herausforderungen und wahrscheinlich niemand hätte sich am Silvesterabend 2019 so eine Entwicklung vorstellen können. Die Corona-Pandemie hat die Welt fest im Griff und beeinflusst sowohl das Privatleben als auch das Arbeitsleben maßgeblich. Worte wie *Lockdown*, *Basisreproduktionszahl*, *Maskenmuffel*, *Aerosole*, *Resilienz*, *Cocooning*, *Corona-party* und die *7-Tage-Inzidenz* haben einen eigenwilligen Einzug in unseren alltäglichen Sprachgebrauch gehalten. Das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen, das Verzicht auf einen freundlichen Handschlag zur Begrüßung und das konsequente »Abstand halten« zu unserer\*em Nebenfrau\*emann, sind mittlerweile zur unschönen, aber erforderlichen Routine geworden. Aber: Nicht zuletzt deshalb sind wir in Deutschland, verglichen mit vielen anderen Ländern, bis dato so gut durch die Krise gekommen. Gleiches gilt für advita als Unternehmen. Natürlich macht der Covid-19-Virus auch nicht vor unseren Eingangstüren Halt. Dennoch dürfen wir bis dato mit Fug und Recht behaupten, dass die von uns ergriffenen Maßnahmen ihre Wirkung entfaltet haben. Der herzliche und aufrichtige Dank gilt dabei zunächst Ihnen, liebe Mitarbeiter\*innen, die sich täglich der Herausforderung stellen. Darüber hinaus hat das Krisenmanagement mit Frau Mangelsdorf (Zentrales QM), Herrn Uherek (Fuhrpark, Einkauf und Einrichtung),

Frau Böning und Herrn Petzold (Vertragsmanagement und Realisierung der Kostenerstattung) und unseren einsatzbereiten Abteilungsleitungen sehr gut funktioniert und die »Probe auf's Exempel« mehr als ausgezeichnet bestanden. Wir als Geschäftsführung haben das Gefühl, dass Sie alle in den letzten Monaten noch enger zusammengerückt sind und einen unserer Firmenwerte, nämlich das »Miteinander«, Tag für Tag mit Leben füllen. Dank Ihrer disziplinierten und besonnenen Arbeitsweise ist es trotz aller Einschränkungen gelungen, unsere Klient\*innen bestmöglich zu pflegen, zu betreuen und durch diese schwere Zeit zu begleiten.

advita blickt erneut auf ein dynamisches und durch Wachstum geprägtes Jahr zurück. Neben dem Ausbau und der besseren Auslastung im Bestand, konnten in Bautzen, Görlitz, Köthen, Apolda und Eisenach neue advita Häuser eröffnet werden. Für die geleistete und noch zu leistende Arbeit im Jahr 2020 möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei Ihnen *ganz herzlich bedanken!* Wir hoffen, dass Sie in den nächsten Wochen alle ein wenig Zeit finden werden, um zur Ruhe zu kommen und Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen im Jahr 2021 sammeln können.

*Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Bleiben Sie gesund.*

Herzliche Grüße  
*Dean Colmsee und Peter Fischer, Geschäftsführung*

# Willkommen in Eisenach

## MEHR ALS 800 PLÄTZE IN UNSEREN AMBULANTEN WOHNGEMEINSCHAFTEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

*Tamara Umlauf*  
*Leitung Pre Opening-Management*

Am 1. November war es soweit: Die lang ersehnte Eröffnung unseres neuen advita Hauses Am Markt in der Wartburgstadt Eisenach ist erfolgt. Der neue Niederlassungsleiter Herr König und die Pflegedienstleitungen Frau Schwanenberger (ambulanter Dienst) und Frau Kruspe (stellvertretend für die Tagespflege) konnten in den letzten Wochen die Eröffnung operativ mitgestalten. So haben sich zum Beispiel die Tagespflegegäste aktiv bei der Gestaltung der neuen Räume engagiert, während es aus der hauseigenen Küche tagtäglich nach frisch gekochtem Essen duftet.

Im Haus stehen 35 Wohnungen im Betreuten Wohnen, eine Wohngemeinschaft für Intensivpflege und 30 Tagespflegeplätze zur Verfügung, wo unsere Kolleg\*innen ambulant Senior\*innen betreuen und versorgen. Zusätzlich hat im Haus die 71. von advita betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz eröffnet – damit bieten wir inzwi-

schen in unseren Niederlassungen mehr als 800 Menschen mit Demenz ein selbstbestimmtes neues Zuhause mit familiärem Charakter.

Nachdem die ersten Einzüge stattgefunden haben, füllt sich das Haus zügig mit Leben, die Kolleg\*innen sind voller Tatendrang und freuen sich auf die Arbeit mit den Menschen. Wir wünschen allen neuen Bewohner\*innen, Tagespflegegästen und Mitarbeiter\*innen alles Gute im neuen advita Haus, direkt am Marktplatz in Eisenach, und gratulieren zur Neueröffnung!



# »Wir sind bestens gerüstet!«

## ADVITA, CORONA UND DIE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Alina Broddack  
Stellv. Marketingleitung



Interview mit Hendrik Uhrek  
Abteilungsleitung Fuhrpark,  
Einkauf, Einrichtung

**Broddack:**  
*Herr Uhrek, Schutzausrüstung war auch bei advita im Zusammenhang mit der Corona-Krise ein Thema. Teilweise wurde es auch bei uns eng, oder?*

**Uhrek:**  
Das ist leider richtig. Wir hatten im März zunächst den Lockdown und das wirkte sich sehr schnell im Rahmen unterbrochener Lieferketten aus. Schutzausrüstung, wozu Einmalhandschuhe, Schutzkittel, Masken und Desinfektionsmittel gehören, werden nicht bzw. fast gar nicht in

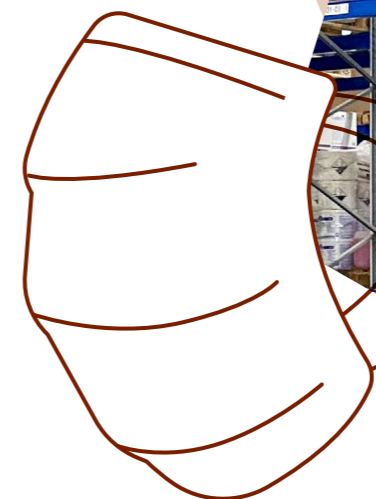
Deutschland produziert. Der überwiegende Teil kommt aus Asien bzw. Übersee. Wenn dort nichts oder deutlich weniger produziert wird, reißen die Lieferketten ab und wir standen einem echten Problem gegenüber – wir hatten teilweise nur noch Vorrat für einige wenige Tage.

**Broddack:**  
*Wie konnte diese Zwischenzeit bestmöglich bewältigt werden?*

**Uhrek:**  
Unmittelbar vor dem Lockdown hatte die Geschäftsführung bereits einen Krisenstab eingerichtet, der zu diesen Fragestellungen im Wesentlichen aus Frau Mangelsdorf (Zentrales QM), Herrn Fischer (GF) und mir bestand. Wir hatten außerordentlich kurze Entscheidungswege und waren, dank flacher Hierarchien, jederzeit sehr flexibel und handlungsfähig. Dazu kam, dass meine Abteilung im letzten Jahr belastbare Netzwerke und Kooperationen aufgebaut hatte, die nunmehr angezapft werden konnten. Um es deutlich zu machen: Wir waren einfach schneller als viele andere und konnten daher einem Worst-Case-Szenario (also einem Mangel an Schutzausrüstung) aus dem Weg gehen.

**Broddack:**  
*Aber letztlich galt doch der Preis? Wir haben auch mitbekommen, dass die Materialien nur noch zu horrenden Preisen angeboten wurden ...*

**Uhrek:**  
In der Tat gab es in der Lockdown-Zeit eine Menge an »Glücksrittern«, die auf dem Markt unterwegs waren. Hier sollte das schnelle Geld verdient werden. Es gab streckenweise Preissteigerungen von über 6.000 %. Durch unsere Kooperationsstrategie und Lieferantenakquise mussten wir aber auf diesen Zug nicht aufspringen. Vielmehr galt es zum einen, geduldig zu bleiben, und zum anderen, auch mal beherzt und riskant zu entscheiden.



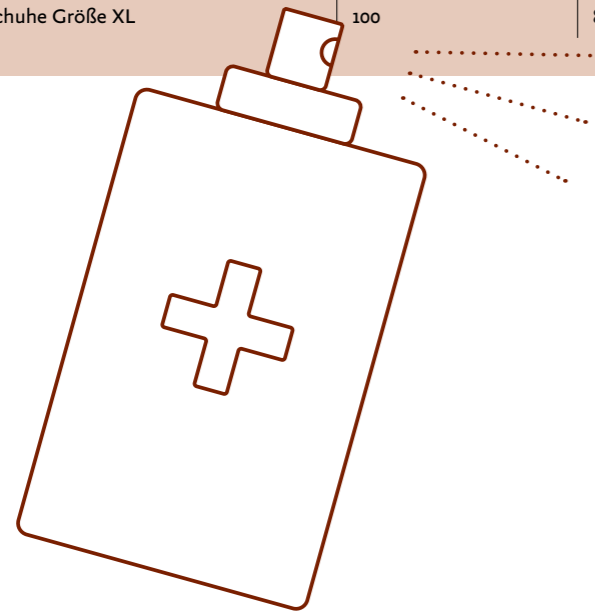
**Broddack:**  
*Das klingt schon nach einer großen Herausforderung.*

**Uhrek:**  
In Krisenzeiten muss man wachsam sein als sonst. Wir haben unsere Partner, die Preise, die Qualität der Materialien und die Zeit-

dauer stets und ständig überprüft. Ganz ehrlich, an dem einen oder anderen Tag mussten wir auch improvisieren. Fakt ist, wir haben das geschafft und zwar auch in einem darstellbaren kaufmännischen Rahmen. ►

## ZAHLEN ZUM VERSORGUNGS- UND NOTFALLLAGER

Artikel	Verpackungseinheit	Bestand
Händedesinfektion 500 ml-Flasche	1	1.735
Händedesinfektion 100 ml-Flasche	1	5.015
Flächendesinfektion Tücher	100	761
Flächendesinfektion AF 500 ml-Flasche	1	479
FFP1-Maske	1	208.850
FFP2-Maske	1	134.650
Schutzkittel	100	7.277
Schürze	1	250
Schutzbrille	1	137
Handschuhe Größe S	100	2.731
Handschuhe Größe M	100	6.654
Handschuhe Größe L	100	3.660
Handschuhe Größe XL	100	898



**Broddack:**  
Und nun?

**Uherek:**

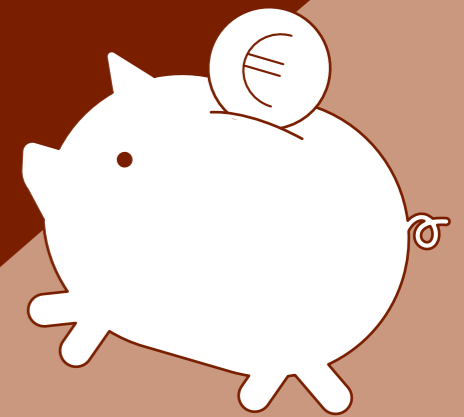
Im Krisenstab mahnten wir natürlich, dass sich diese Situation nicht wiederholen dürfe. Daher haben wir nach der Risikozeit vehement weitergearbeitet. »Das wird uns nicht wieder passieren« war unser und mein Motto. Mittlerweile haben wir ein Versorgungs- und Notlager für Schutzausrüstung aufgebaut.

Dieses Lager rollt, das heißt, es wird monatlich angepasst, sodass es tagesaftuell für 6 Monate ausreichend gefüllt ist. Zusätzlich konnten wir die komplette Logistik von der Lagerung bis zur Lieferung in die Niederlassung kaufmännisch neutral ausgliedern. Die Prozesse sind gesteuert. Damit blicken wir zwar auch etwas besorgt auf die Pandemie, stehen aber sehr zuversichtlich der Versorgung unserer Mitarbeiter\*innen mit Schutzausrüstung gegenüber.

**Broddack:**  
Vielen Dank. —

# Schnell anmelden und als advita-Mitarbeiter exklusiv Geld sparen!

Virginia Colmsee  
Stellv. Personalleitung



Liebe  
Mitarbeiter\*innen,

sind Sie bereits bei unserem Online-Portal über unseren Partner *Mitarbeiter Vorteile* registriert? Falls nicht, holen Sie das schnell nach. Hier warten viele Rabatte auf Sie – angefangen bei Ihrer Bestellung auf Zalando.de bis hin zum Zeitschriftenabonnement des Kicker.

Wie können Sie Ihre  
Vorteile nutzen?

Die konkrete Nutzung ist ganz einfach – Sie müssen sich einmalig in nur drei kurzen Schritten registrieren:

1. Gehen Sie auf [advita.mitarbeitervorteile.de](https://advita.mitarbeitervorteile.de).
2. Klicken Sie auf der Startseite oben auf **Registrieren**.
3. Geben Sie Ihre Daten ein und registrieren Sie sich mit Ihrer privaten E-Mail-Adresse und dem folgenden advita Registrierungscode: **JFpbD8o**

Fertig! Nun können Sie alle Mitarbeiter Vorteile und Services nutzen.  
Wir wünschen Ihnen viel Spaß! —

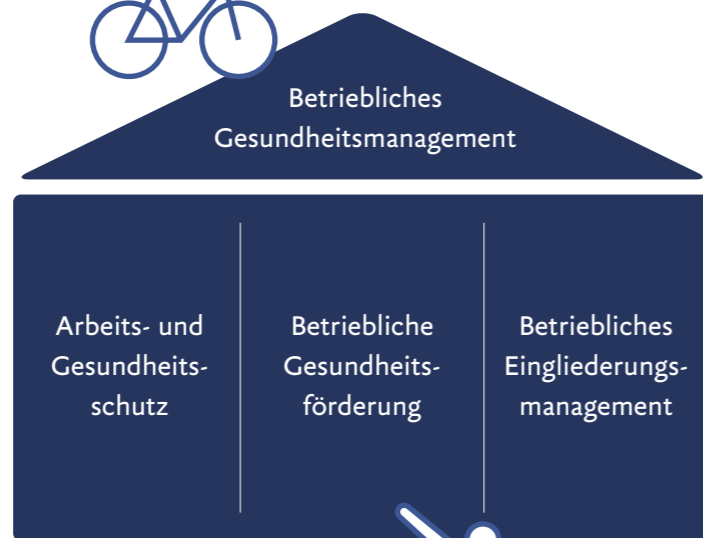
# Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bei advita

Virginia Colmsee  
Stellv. Personalleitung

## Liebe Mitarbeiter\*innen,

das Thema BGM gewinnt zunehmend an Bedeutung. Laut Definition ist das BGM die systematische und strukturierte Entwicklung, Planung und Lenkung betrieblicher Strukturen und Prozesse, mit dem Ziel, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. Doch was bedeutet das eigentlich genau?

Das BGM setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen:



Neben dem Bereich des *Arbeits- und Gesundheitsschutzes*, welcher bei uns extern durch den BAD betreut und intern durch unseren Arbeitsschutzkoordinator Herrn Cyrol begleitet wird, ist ein weiterer Baustein die *Betriebliche Gesundheitsförderung*. So werden Sie in diesem Bereich mit der Betrieblichen Krankenversicherung durch uns unterstützt und haben die Option, ein advita Bike zu leasen, um ein paar Beispiele zu nennen. Bezogen auf das *Betriebliche Eingliederungsmanagement* bietet die Personalabteilung persönliche Gespräche vor Ort im Rahmen dessen an. Diese Aufzählung ist nicht abschließend, soll Ihnen jedoch erleichtern, die einzelnen Bausteine dieses komplexen Themas besser zu verstehen.

Unabhängig von den bereits angebotenen Maßnahmen wollen wir uns dem Thema noch intensiver widmen. Auch durch die Auswertung unserer Mitarbeiterbefragung im Jahr 2019 haben wir erfahren, wie wichtig das Thema BGM für Sie ist, und dass Sie sich hier noch mehr Unterstützung wünschen. Als Kooperationspartner steht uns hierbei

die AOK PLUS zur Seite. Grundsätzliches Ziel ist es für uns, die *Arbeit gesund zu gestalten und Ihre Zufriedenheit zu steigern*.

## Wie gehen wir hierbei vor?

Um zu evaluieren, welche Vorgehensweise für uns als Unternehmen die optimale ist, haben wir drei Pilotprojekte gestartet. Neben Zschopau und Magdeburg hat sich die Niederlassung Freital als Pilotpartner zur Verfügung gestellt.

Gern möchten wir Sie über unsere ersten Erkenntnisse aus der Niederlassung Freital informieren. Am 21.10.2020 fand die offizielle »Kick-off«-Veranstaltung statt. Hierzu haben wir uns in der Niederlassung Freital in unserem Arbeitskreis »advita Gesundheit« getroffen. Der Arbeitskreis besteht neben der Beraterin der AOK PLUS aus der Regio-

nalleitung, der Niederlassungsleitung, dem Koordinator für Arbeitsschutz sowie einem Mitglied aus der Personalabteilung. Zudem nehmen Mitarbeitende der Niederlassung teil, die dieses Thema aktiv mitgestalten wollen.

In unserem ersten Termin haben wir uns grundsätzlich über unsere Zielstellung beraten sowie das Vorgehen für die Niederlassung in den kommenden Monaten besprochen. Um die Interessen der Mitarbeitenden aus Freital bestmöglich zu integrieren, haben wir diesen zum einen die Möglichkeit gegeben, sich dem Arbeitskreis anzuschließen und die Inhalte mitzugestalten. Bekannt gemacht wurde dies durch Plakate in der Niederlassung sowie die Ausgabe von Flyern. Zum anderen haben wir die Mitarbeitenden zum Brainstorming eingeladen, um so die Ideen und Vorstellungen dieser bei der weiteren Projektentwicklung berücksichtigen zu können. Auch dies haben wir über Flyer kommuniziert.

Der nächste Termin des Arbeitskreises wird am 12.01.2021 stattfinden. Hier wollen wir anhand der Ergebnisse des Brainstormings erste Maßnahmen ableiten und unsere Zielstellung konkretisieren. Also, seien Sie gespannt, wie es weitergeht.

Wir halten Sie weiterhin informiert. —

# Der advita Gesundheitsplan

## UNSERE BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG BEI DER HALLESCHEN

*Sophia Prescher*  
Leitung Lohnbuchhaltung



Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und die Weihnachtsstimmung bahnt sich trotz all der besonderen Umstände hier und da einen Weg und versucht, uns auch dieses Jahr etwas zu verzaubern. Wir finden, diese Zeit der Lebkuchen, Geschenke und des Kerzenlichts bietet eine gute Gelegenheit, um an das Päckchen zu erinnern, welches advita in Zusammenarbeit mit der Halleschen jährlich für Sie schnürt, um Ihnen einen umfangreichen, zusätzlichen Gesundheitsschutz zu schenken.

Denn der Dezember läutet nicht nur die festliche Zeit ein, sondern bietet meist auch die Bühne für die ersten richtig kalten Tage und nasses Wetter, das nicht nur zum Einkuscheln auf dem Sofa einlädt,

sondern leider auch oft eine Herausforderung für unser Immunsystem darstellt. Mit unserem advita Gesundheitsplan erhalten Sie jedes Jahr ein Budget von 300 €, welches Sie ganz individuell einlösen können.

### Was steckt konkret drin?

Sie können mit dem advita Gesundheitsplan zum Beispiel nicht nur die Zuzahlung zu verschriebenen Medikamenten zurück erhalten, son-

dern sogar freiverkäufliche Medikamente in der Apotheke kaufen und sich das Geld dafür erstatten lassen. Alles, was Sie dafür benötigen, ist ein Privatrezept vom Arzt. Dieses können Sie sich oft ganz unkompliziert ausstellen lassen, da Sie für diese Medikamente selbst zahlen. Wobei in Ihrem Fall advita die Kosten für Sie übernimmt. Das gleiche gilt im Übrigen auch für Physiotherapie, Massagen und Ergotherapie. Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt und lassen Sie sich eine private Verordnung geben. advita übernimmt dann bis zu 300 € jährlich für diese Leistungen.

Aber gerade in Zeiten wie diesen überlegt man natürlich zweimal, ob man nur für ein Rezept für Hals-



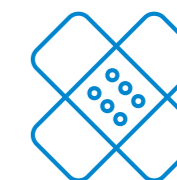
tabletten, Nasenspray oder Aspirin extra zum Arzt gehen sollte und am Ende das Risiko eingeht, sich womöglich mit etwas anzustecken. Doch auch dafür bieten wir die perfekte Lösung an: Bleiben Sie einfach zu Hause und nutzen Sie unser Gesundheitstelefon oder die Videosprechstunde. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr und in zahlreichen Fremdsprachen für jeden zugänglich: Hier erreichen Sie kompetente Ansprechpartner, die ein offenes Ohr haben, ganz ohne zeitliche Begrenzung der Gespräche.

Und das Beste: Auch hier können Sie sich Privatrezepte ausstellen lassen! Diese können sogar direkt an

eine Onlineapotheke übermittelt werden, die Ihnen dann die Medikamente nach Hause schickt. Sollte dennoch mal ein Facharzt notwendig sein, können Sie mithilfe des Facharzt-Services unkompliziert Termine vereinbaren lassen. Damit ersparen Sie sich langes Suchen und zeitraubende Telefonate.

### Gesundheit geht uns alle an

Sie kümmern sich rund ums Jahr um unsere Klient\*innen und Patient\*innen und sorgen dafür, dass jeder sicher durch den Alltag kommt. Uns ist es daher besonders wichtig, auch an Sie und Ihre Gesundheit zu denken. Damit Sie wissen, wie Sie wel-



che Leistungen schnell und unkompliziert erhalten, haben wir Ihnen die wichtigsten Infos auf der nächsten Seite nochmals zusammengefasst.

Haben Sie im vergangenen Jahr bereits von der betrieblichen Krankenversicherung profitieren können? Oder haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns jederzeit über Ihr Feedback unter [hallesche@advita.de](mailto:hallesche@advita.de) und beantworten darüber natürlich auch sehr gerne alle Ihre Fragen zu dem Thema. ▶

## UNSERE HIGHLIGHTS



- ▶ Bis zu 180 € für Brillen und Kontaktlinsen
- ▶ Hörgeräte - egal ob, Neuanschaffung oder Ersatz
- ▶ Ärztlich verordnete Hilfsmittel aus dem Sanitätshaus wie orthopädische Schuheinlagen
- ▶ Ärztlich verordnete Heilmittel, Medikamente und Verbandmittel
- ▶ Heilpraktiker-Behandlungen wie Akupunktur und Osteopathie
- ▶ Zahnersatzleistungen wie Kronen, Brücken und Implantate
- ▶ Zahnbehandlungen wie Kunststofffüllungen, Inlays und Parodontose-Behandlungen
- ▶ Bis zu 60 € für eine professionelle Zahnreinigung

## Tipp

Jetzt noch schnell Rechnungen aus 2020 einreichen! Das übrige Budget verfällt zum 31.12.2020. Relevant ist immer das Leistungsdatum auf der Rechnung.

Zum 01.01.2021 wird das Budget wieder auf volle 300 € für das Kalenderjahr 2021 aufgefüllt.

## Der schnellste Weg zur hallesch4u App



iPhone

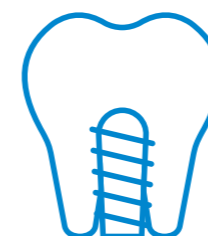


Android



## IHRE KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Thema	Kanal	Notwendige Angaben
Bei Fragen zum Vertrag	049 800 30 20 100	Persönliche Versicherungsnummer
Gesundheitstelefon	049 711 6603 2000	Persönliche Versicherungsnummer
Facharzttermin-Service	049 711 6603 4044	Persönliche Versicherungsnummer
Für das Einreichen von Rechnungen/ Rezepten	a) per hallesche4u-App b) per E-Mail an: <a href="mailto:service@hallesche.de">service@hallesche.de</a> c) per Fax an: 049 711 66 03333 d) per Post an: HALLESCHKE Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit 70166 Stuttgart	1. Persönliche Versicherungsnummer 2. Ihre Bankverbindung



*Wir wünschen Ihnen einen schönen Jahresabschluss und freuen uns auf ein gemeinsames, gesundes Jahr 2021!*



# Die erste QPR TAGESPFLEGE

Marie-Luise Mangelsdorf  
Leitung Qualitätsmanagement



Seit 2002, mit Einführung des elften Kapitels »Qualitätsprüfungen, Sonstige Regelungen zum Schutz der Pflegebedürftigen« im SGB XI, prüft der MDK oder die PKV jährlich alle Pflegeeinrichtungen in Deutschland, so auch die Tagespflege. Allerdings fand bis heute der Prüfkatalog für stationäre Einrichtungen Anwendung. Sie selbst wissen am besten, dass der Fokus einer Tagespflege eben nicht wie in einer vollstationären Einrichtung auf der Erbringung der Körperpflege und medizinischer Behandlungspflege, sondern vielmehr in der Gestaltung eines abwechslungsreichen und selbstbestimmten Tages liegt. Somit waren Tagespflegen in Qualitätsprüfungen ein Stück weit dadurch benachteiligt, dass einzelne Defizite gar nicht im direkten Einfluss der Tagespflege lagen. Seit Jahren fordern daher Leistungserbringer eine eigene Prüfrichtlinie für Tagespflegen.

Nun endlich ist es soweit: Voraussichtlich ab dem 01.04.2021 werden Tagespflegen nach einem eigenen Prüfkatalog geprüft (QPR Tagespflege).

## Was ändert sich?

Der MDK kündigt sich wie zuletzt auch einen Tag vor der Prüfung an. Am Tag der Prüfung zieht er nun aber eine Zufallsstichprobe aus allen anwesenden Gästen, ungeachtet der Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad. In Summe werden 6 Gäste aus den Pflegegraden I bis V geprüft.

Weiterhin prüft der Gutachter die Bereiche der sog. Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, wobei der Fokus eindeutig auf den Pflegeergebnissen beim Tagesgast liegt. Also die Frage, inwiefern die Maßnahmen auch eine positive Wirkung erzielen, z. B. ob durch die Förderung der Mobilität ein Dekubitus verhindert werden konnte. Hierzu erfolgt die Prüfung künftig anhand von 6 Qualitätsbereichen.

- **Qualitätsbereich 1:**  
Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung
- **Qualitätsbereich 2:**  
Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- **Qualitätsbereich 3:**  
Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte
- **Qualitätsbereich 4:**  
Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen
- **Qualitätsbereich 5:**  
Bedarfsübergreifende fachliche Anforderungen
- **Qualitätsbereich 6:**  
Organisationsaspekte und internes Qualitätsmanagement

Die Bereiche 1 bis 4 beziehen sich direkt auf den Gast. Neben der Dokumentation wird vorrangig das sog. Fachgespräch genutzt, um mit der Einrichtung zu erheben, inwiefern die Pflegemaßnahmen ziel führend sind. Umso wichtiger wird es sein, dass bei der Prüfung immer ein\*e Mitarbeiter\*in anwesend ist, die\*der die Gäste gut kennt.

Zu jedem Qualitätsbereich gibt es eine sog. Qualitätsaussage. Diese kann auch indirekt als Prüffrage angesehen werden. Die nachfolgende Qualitätsaussage (1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung) aus dem Quali-

tätsbereich 1 erhebt die Maßnahmen im Bereich der Ernährung des Gastes:

*Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt:*

1. Sind die Ernährungssituation inkl. Flüssigkeitsversorgung des Tagespflegegastes sowie die Selbständigkeit des Tagespflegegastes in diesem Bereich fachgerecht erfasst worden?
2. Erfolgt eine ausreichende, bedürfnisgerechte Unterstützung des Tagespflegegastes bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme?
3. Werden erforderliche Hilfsmittel zur Unterstützung der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme fachgerecht eingesetzt?

Sie sehen also, dass sich an den Fragen zur Pflegequalität nur wenig ändert und es weiterhin um die Umsetzung des Pflegeprozesses und dessen Dokumentation über die SIS, den Maßnahmenplan, aber auch die entsprechenden Verlaufsbeschreibungen wie den Pflegebericht geht. ►

Neu ist, dass der MDK/PKV nicht mehr prüft, ob ein Kriterium wie der sachgerechte Umgang mit Mangelernährung erfüllt oder nicht erfüllt ist. Vielmehr stellt er sog. Auffälligkeiten oder Defizite fest:

- a) Keine Auffälligkeiten
- b) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen. Diese Bewertung trifft beispielsweise zu, wenn in der Pflegedokumentation Mobilitätsbeeinträchtigungen unvollständig dargestellt werden, bei der Versorgung jedoch alle Beeinträchtigungen und die aus ihnen resultierenden Risiken berücksichtigt werden.
- c) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast. Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise Mobilitätsbeeinträchtigungen bei der Frage nach erhöhtem Sturz- oder Dekubitusrisiko unberücksichtigt blieben, vorhandene Möglichkeiten zur Verbesserung der Mobilität nicht erkannt oder nicht genutzt werden.
- d) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast. Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise keine ausreichende Unterstützung des Tagespflegegastes bei der Fortbewegung erfolgt.

Ein Fokus liegt auf der Bewertung der Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte des Gastes (Qualitätsbereiche 3/4). So wird geprüft, inwiefern die Tagespflege den Gast mit beeinträchtigter

Sinneswahrnehmung im Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt, z. B. bei Taubheit. Aber auch die Unterstützung bei der individuellen Beschäftigung und Kommunikation wird durch die neue QPR Tagespflege weiterhin thematisiert. Gleiches gilt für die angemessene Reaktion der Mitarbeiter\*innen auf herausforderndes Verhalten oder demenzbedingte Problemlagen.

### Was bleibt?

Weiterhin überprüft der MDK/PKV die Unterstützung des Gastes bei der Eingewöhnung in die Tagespflege, die Biografiearbeit, die Einhaltung von hygienischen Richtlinien, die Qualifikation der verantwortlichen Pflegefachkraft sowie Maßnahmen zur ständigen Qualitätsverbesserung wie Dienstberatungen, Tagungen und das interne Audit.

### Wie geht es nun weiter?

Wir werden Sie im Rahmen von Tagungen und auch Besprechungen vor Ort im Dezember und Januar ausführlich über die neue Qualitätsprüfrichtlinie informieren.

Schauen Sie doch schon mal rein:  
**MHB:\1. Managementprozesse\  
 1.4 Qualitätsmanagement\  
 1.4.6 Externe Qualitätssicherung\  
 1.4.6.1 Qualitätsprüfungen  
 §114\1.4.6.1.3 Tagespflege. —**

# Heben und Tragen: Wenn notwendig, dann aber richtig!

Maik Cyrol  
 Qualitätsmanagementbeauftragter  
 Region Mittelsachsen



Der menschliche Körper ist für das Heben und Tragen von Lasten nur ungenügend geeignet, eine übermäßige Belastung durch Hebe- und Tragearbeiten kann zu vorzeitigen Abnutzungserscheinungen des Stütz- und Bewegungsapparates führen. Als Folge dieser übermäßigen Belastung können Rückenbeschwerden und Fehlhaltungen eintreten, die sich für jede\*n Mitarbeiter\*in mit Einbußen in der Lebensqualität und der Arbeitsleistung bemerkbar machen.

Aufgrund dieser möglichen Folgen durch Hebe- und Tragearbeiten wurde die Verfahrensanweisung »Heben und Tragen« erstellt. Ziel dieser Verfahrensanweisung ist es, die Mitarbeiter\*innen über die Gefahr durch das Heben und Tragen von Lasten zu informieren,

über das richtige Verhalten beim Heben und Tragen aufzuklären und Unterstützung in verschiedenen Situationen der Nutzung, Bereitstellung und Organisation von Hilfsmitteln zu geben. Nutzen Sie diese Verfahrensanweisung als Gelegenheit, zusätzlich auf Ihre eigene Gesundheit zu achten und die übermäßige Belastung auf Ihren eigenen Körper durch Hebe- und Tragearbeiten zu minimieren.

Sie finden die Verfahrensanweisung im Managementhandbuch unter:  
**1.1.11.6.1 —**

# Abschluss der Studienbriefe

## FÜR BETREUUNGSKRÄFTE NACH § 43B

Gabriela Prömmel  
Demenzbeauftragte

Endlich ist es vollbracht. Alle eingegangenen 160 Studienbriefe der Pflichtfortbildung für die Betreuungskräfte nach § 43b sind korrigiert und die Zertifikate versandt.

Dieses Jahr ist ein Jahr der Veränderungen, der Neuerungen. Auch die bisherige Planung der Weiter- und Fortbildungen über unsere Akademie musste umstrukturiert und es mussten neue Wege gefunden werden. Aus diesem Kontext heraus sind die Studienbriefe entstanden.

Einen Studienbrief zu bearbeiten war für Sie sicherlich eine neue, nicht gewohnte Situation. Entscheidend ist, sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Für viele war es eine ungewohnte Art, sich weiterzubilden, Beobachtungen zu beschreiben, die Gedanken in Worte zu fassen, dem gesamten Brief einen Ausdruck zu verleihen. Ich kann sagen, dass es sich gelohnt hat, auch für mich. Ich habe alle schriftlichen Arbeiten gesichtet und versucht,

jeder\*m Mitarbeiter\*in ein persönliches Feedback zu geben. Das Ergebnis kann sich auf alle Fälle sehen lassen. Der größte Teil der eingegangenen Arbeiten verzeichnete gute bis sehr gute Ergebnisse.

Dieser Studienbrief beinhaltete zwei wichtige Themen: die Selbstreflexion und Kommunikation auf der einen, aber auch die Beobachtung und das Analysieren auf der anderen Seite. Aufgabe war es, eine Person mit ihren Ressourcen, Wünschen und Bedürfnissen, aber auch mit ihrer Art zu kommunizieren zu beschreiben, damit ich mir, als Außenstehende, ein sehr gutes Bild von dieser Person machen kann. Manche Beschreibungen von Personen haben mich sehr berührt. Das verdeutlicht, dass die beschriebene Person als vollständiger Mensch gesehen, verstanden und wertgeschätzt wird.

Eine weitere Aufgabe hatte es etwas in sich: Hier ging es darum, sich in Situationen des Verlusterlebens einzudenken und einzufühlen. Wie würde ich reagieren, wie würde es mir ergehen, wenn ich mich nicht mehr erinnern, mich nicht mehr orientieren, Dinge oder Menschen, vielleicht auch mich selbst, nicht mehr erkennen kann? Ebenso die Sprache – wie wäre es für mich, mich nicht mehr mitteilen zu können?

Dann war da noch die Frage nach den eigenen Gefühlen und Verhaltensweisen, wie Trauer, Angst, Wut etc. Die Beantwortung dieser Frage war für einige Teilnehmer\*innen etwas pikant. Das verstehe ich sehr gut. Ich kann Ihnen nur sagen, dass ich mit Ihrer »Offenbarung« sorgsam umgegangen bin. Ich habe mir lediglich einige Bemerkungen angeschaut, um zu sehen, ob Sie sich gut reflektieren, wissen, wie Sie in bestimmten Situationen reagieren, sich aber auch gleichzeitig wieder etwas Gutes tun können und wissen, wo Sie Unterstützung herbekommen und neue Kraft schöpfen.

### So könnte sich ein Mensch nach Verlust der Sprache fühlen

»Keiner versteht mich, ich will mich mitteilen. Gelingt mir nicht, es kommen nur Wortfetzen aus meinem Mund, versuche immer wieder etwas zu sagen, aber es gelingt mir nicht, immer nur dieses »hul hul hul«, ich werde unruhig, will, dass mir jemand zuhört, klopfe auf den Tisch, mache Geräusche, will zu einer Person, ihr zeigen, dass ich etwas brauche, ich verzweifle, die Worte kommen nicht aus mir heraus, ich schreie, ich werde laut, ich bin wütend!«

Aber warum sollten Sie sich dieser Aufgabe stellen? Ganz einfach: Wenn Sie wissen, wie Sie in gewissen Situationen reagieren und gleichzeitig wissen, was sie brauchen, um sich wieder gut zu fühlen, können Sie das Verhalten anderer Menschen besser nachvollziehen und verstehen. Natürlich reagieren wir alle nicht gleich, haben nicht die identischen Wünsche und Bedürfnisse. Was aber bei fast allen Menschen vorhanden ist, ist der Wunsch, dass man sich mit seinen Gefühlen ernst und wahrgenommen fühlt. Ist Ihnen das schon einmal passiert, dass Sie eine Person,

die traurig war und sehnsüchtig nach ihrer Familie fragte, in den Arm nahmen und ihr sagten, dass Sie für sie da sind? Diese Person dann eventuell noch trauriger wurde oder Sie gar wegstieß? Was ich damit sagen will ist: Wie oft passiert es, dass wir einfach eine Person umarmen oder ihr sagen, dass alles nicht so schlimm ist und es wieder besser wird, wir uns dann aber wundern, wenn diese Person heftig auf unsere Geste reagiert? Nicht alles, was aus unserer Sicht für gut befunden wird, ist auch wirklich gut für den anderen.

Dieser Aufgabe stellte sich der größte Teil von Ihnen. Für diese Offenheit und für das Vertrauen, dass Ihre Aussagen vertraulich bleiben, danke ich Ihnen an dieser Stelle. Denn wer offenbart sich gern in dieser Form? Ebenso war für mich wichtig zu sehen, wie Sie in gewissen Pflegesituationen agieren, reagieren und

kommunizieren, um einschätzen zu können, ob Sie situativ bedürfnisorientiert, wertschätzend und respektvoll handeln.

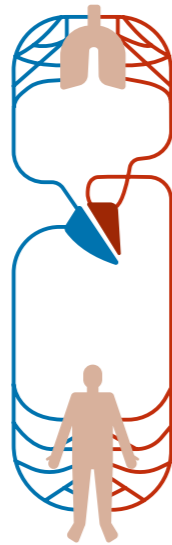
Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Mitarbeiter\*innen danken, die sich diesem Studienbrief widmeten. Ich hoffe, Sie konnten alle etwas für sich und Ihre Arbeit »mit und für den Menschen« mitnehmen. Bei aufkommenden Fragen stehe ich Ihnen wie immer weiterhin gern zur Verfügung.

Im nächsten Jahr sehen wir uns hoffentlich alle gesund und munter wieder. Bis dahin wünsche ich Ihnen allen viel Spaß an und mit Ihrer Arbeit und ein wunderschönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr. —

# Wie wir unser Säure-Basen-Gleichgewicht aufrechterhalten

Hein Wolf & Michael Rasche  
Außerklinische Intensivpflege

Abbildung  
Blutkreislauf

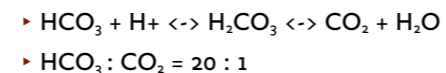


Lebensvorgänge sind an Wasser gebunden. Der menschliche Organismus besteht durchschnittlich zu 70 % aus Wasser. Die Energie, die wir zum Leben benötigen, gewinnen wir letztendlich aus der biologischen Knallgasreaktion, bei welcher ein Wasserstoff-Ion oxidiert wird. Eine ganz besondere Rolle spielt in dem aus vielen Einzelteilen bestehenden, aber eng verflochtenen System von u. a. Stoffwechsel, Energiegewinnung und Energiebereitstellung unser Blut. Dieses flüssige Organ transportiert dazu z. B. Nährstoffe, Gase, Stoffwechselprodukte, trägt einen großen Teil zur Immunabwehr bei und - ganz wichtig - versorgt die Zellen mit Sauerstoff (O<sub>2</sub>). Um alle notwendigen biologischen Prozesse aufrechtzuerhalten, muss der pH-Wert des Blutes in sehr engen Grenzen eingestellt bleiben. Dieser liegt bei ca. 7,4 - ist somit leicht basisch (oder auch: alkalisch).

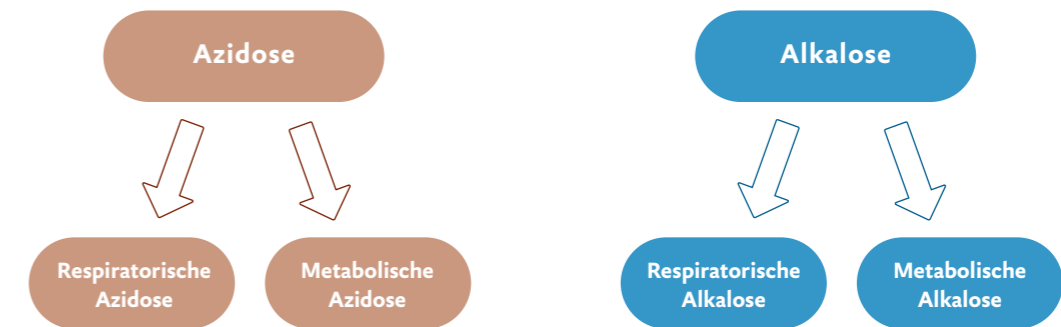
Zum Vergleich: 7,0 ist der Neutralpunkt, pH-Werte darunter haben Säuren, pH-Werte darüber haben Basen. Bereits sehr geringe Abweichungen von etwa +/- 0,2 sind kritisch und über längere Zeit nicht mit dem Leben vereinbar.

Unser Blut ist also eine leichte Base (Lauge). Um den pH-Wert konstant zu halten, bedient sich der Organismus eines äußerst leistungsfähigen Puffersystems, dem Kohlendioxid-Bicarbonat-Puffersystem. In Wasser gelöstes Kohlendioxid ist Kohlensäure (wie z. B. im Mineralwasser). Bicarbonate oder auch Hydrogencar-

bonate sind die Salze der Kohlensäure. Man kennt sie z. B. als Backpulver. Dieser Puffer leistet dabei ungefähr 75% der notwendigen »Arbeit« zur Aufrechterhaltung des konstanten pH-Wertes. Die Gleichung der chemischen Reaktionen:



Dieser Puffer ist deshalb so leistungsfähig, weil er nach außen offen ist. Dadurch kann Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) abgegeben oder zurückgehalten werden, das gleiche gilt auch für das Bicarbonat (HCO<sub>3</sub>). Für das Kohlendioxid ist die Lunge zuständig, für das Bicarbonat sind es die Nieren. Störungen der Lungen- und/oder der Nierenfunktion haben somit direkte Auswirkungen auf unseren Säure-Basen-Haushalt (SBH). Die Messung



des SBH dient dazu, Verschiebungen und deren Ursache (Lungenfunktionsstörung vs. Nierenfunktionsstörung) zu erkennen und entsprechende Therapien abzuleiten.

## Störungen/ Verschiebungen des Säure-Basen-Haushalts

Je nach Ursache der SBH-Verschiebung spricht man von respiratorischen oder metabolischen Störungen. Diese werden in vier Gruppen unterteilt.

- Metabolische Azidose (Mangel an oder erhöhter Verbrauch von Bicarbonat)
- Metabolische Alkalose (Überschuss an oder Retention von Bicarbonat)
- Respiratorische Azidose (Überschuss an oder Retention von Kohlendioxid)
- Respiratorische Alkalose (Mangel an oder erhöhte Abatmung von Kohlendioxid)

Metabolische und respiratorische Störungen wiederum können in akut und chronisch unterteilt werden. Durch die Blutgasanalyse (BGA) können Störungen des SBH sowie deren Ursache erkannt werden. In der außerklinischen Intensivpflege ist es aus mehreren Gründen nur selten möglich, »mal schnell« eine BGA durchzuführen. Zum einen sind BGA-Geräte sowohl in der Anschaffung als auch in der Unterhaltung sehr kostenintensiv und werden durch die Krankenkassen nicht

refinanziert, zum anderen bedarf es für laborchemische Untersuchungen einer ärztlichen Anordnung, da hier natürlich Blut (kapillar oder arteriell) benötigt wird und dies ohne Anordnung einer Körperverletzung gleichzusetzen ist.

Aber auch ohne BGA gibt es klinische Symptome, welche auf eine Störung des SBH hinweisen können, wie in der Tabelle auf der folgenden Seite beschrieben. Hier muss jedoch zwischen chronischen und akuten Störungen unterschieden werden. Außerdem ist zu beachten, dass nicht jedes Symptom automatisch eine interventionspflichtige SBH-Verschiebung bedeutet. Deshalb ist es wichtig, die klinische Situation im Gesamten zu beurteilen. ▶

Tabelle:  
Ursachen und Symptome  
der SBH-Verschiebungen

Thema	Ursachen	Symptome
Metabolische Azidose	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Diarrhoe</li> <li>▸ Ileus</li> <li>▸ Niereninsuffizienz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Hyperventilation</li> <li>▸ Tachy-/Bradykardie (pH-abhängig)</li> <li>▸ Harnverhalt</li> </ul>
Metabolische Alkalose	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Einsatz von Diuretika</li> <li>▸ Anhaltendes Erbrechen</li> <li>▸ Korrektur einer chron. Hyperkapnie</li> <li>▸ Hirnschädigung (Diab. Ininsipidus centralis)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Verwirrtheit, Delir</li> <li>▸ Parästhesien</li> <li>▸ Tetanie/Krämpfe</li> <li>▸ Gesteigerte Diurese</li> </ul>
Respiratorische Azidose	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Einschränkung der Luftwege (Aspiration, Bronchospasmus, Schlafapnoe, COPD, Sekretstau)</li> <li>▸ Lungenödem, Lungenembolie</li> <li>▸ Inadäquate Respiratoreinstellung</li> <li>▸ Fieber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Atemnot</li> <li>▸ Kopfschmerzen</li> <li>▸ Übelkeit</li> </ul>
Respiratorische Alkalose	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Pneumonie</li> <li>▸ Hyperventilation</li> <li>▸ Initialphase bei Sepsis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Periorale Taubheit</li> <li>▸ Parästhesien</li> <li>▸ Tetanie</li> </ul>

Wie anfangs bereits erwähnt, werden metabolische und respiratorische SBH-Verschiebungen vom jeweils anderen System kompensiert. Das bedeutet, metabolische Störungen werden über die Atmung und respiratorische Störungen über die Niere kompensiert, um das Verhältnis zwischen Bicarbonat und Kohlendioxid von 20:1 wieder herzustellen.

Dies gilt jedoch nur bedingt. Da es beim Bicarbonatpuffer erst nach Stunden zur Kompensation kommt, können akute respiratorische Störungen, wie eine Verlegung der Atemwege, nicht sofort ausgeglichen werden und bedürfen einer schnellen Intervention. Bei metabolischen Störungen besteht zudem die Gefahr der Erschöpfung der Patient\*innen, wenn dauerhaft eine erhöhte Atemarbeit zur Kompensation erbracht werden muss.

Zu beachten ist ebenfalls, dass das respiratorische Puffersystem (CO<sub>2</sub>-Puffer) bei kontrolliert beatmeten Klient\*innen ausgeschaltet ist. Eine Veränderung der Atmung als Reaktion auf eine Säure-Basen-Verschiebung ist hier nur am Respirator möglich.

### Die Blutgasanalyse

Beatmete Klient\*innen in der außerklinischen Intensivpflege bedürfen einer besonderen Überwachung und einer ärztlichen Verlaufskontrolle, unter anderem, um Veränderungen des SBH, vor allem durch maschinelle Beatmung, zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Für unsere Mitarbeiter\*innen in der außerklinischen Inten-

sivpflege ist es deshalb von Vorteil, Blutgasanalysen, welche in Kliniken erbracht werden, auch auswerten und einschätzen zu können.

Welche Parameter werden gemessen (+ Normwerte)?

- pH-Wert : 7,35 - 7,45
- pCO<sub>2</sub>: 4,5 - 6,0 kPa oder 35 - 45 mmHg
- pO<sub>2</sub> : 10,5 - 13,5 kPa oder 80 - 100 mmHg
- HCO<sub>3</sub> : 22 - 26 mmol/l
- Basenüberschuss (BE) : 0 ± 2 mmol/l

### Fazit

Der Säure-Basen-Haushalt spielt eine lebensnotwendige Rolle für die Regulierung von Körperfunktionen und reagiert mit sogenannten Puffersystemen auf Veränderungen, um diese auszugleichen. Unsere Klient\*innen in der außerklinischen Intensivpflege bedürfen einer besonderen pflegerischen und medizinischen Überwachung, da diese Puffersysteme,

besonders bei beatmeten Klient\*innen, an ihre Grenzen kommen können. Deshalb ist es für unsere Mitarbeiter\*innen umso wichtiger, mögliche Ursachen und Symptome zu kennen, chronische und akute Störungen zu unterscheiden und bei bestehender Notwendigkeit adäquat zu reagieren. Im Klinikall-

tag auf Intensivstationen wird der SBH in Form einer Blutgasanalyse täglich kontrolliert. Dies ist in der außerklinischen Versorgung nicht ohne weiteres möglich. Es bedarf einer ärztlichen Anordnung sowie einer Finanzierung von entsprechenden Laborgeräten und deren Unterhaltung. Die Leitung der außerklinischen Intensivpflege prüft aktuell, ob solche Untersuchungen in Form eines Projektes mit den entsprechenden Partnern (Kostenträger, Ärzte) umsetzbar sind. ■

### Beispiele

#### Respiratorische Störungen

Beispiel einer respiratorischen Azidose

pH = 7,29  
O<sub>2</sub>-Sätt = 90 %  
pCO<sub>2</sub> = 7,2 kPa  
pO<sub>2</sub> = 8,7 kPa  
BE = -1 mmol/l

frische Störung, da BE noch normal

Ursachen: Hypoventilation (zentral, Lungenerkrankungen, Thoraxtraumen, Verlegung der Atemwege ...)

Beispiel einer metabolischen Azidose

pH = 7,59  
O<sub>2</sub>-Sätt = 98 %  
pCO<sub>2</sub> = 3,6 kPa  
pO<sub>2</sub> = 14,7 kPa  
BE = +1 mmol/l

frische Störung, da BE noch normal

Ursachen: Hypoventilation (Angst, Aufregung, SHT, Salizylsäurevergiftung ...)  
Cave: Krämpfe

#### Metabolische Störungen

Beispiel einer respiratorischen Alkalose

pH = 7,30  
O<sub>2</sub>-Sätt = 96 %  
pCO<sub>2</sub> = 4,6 kPa  
pO<sub>2</sub> = 10,7 kPa  
BE = -12 mmol/l

frische Störung, da BE noch normal, da pCO<sub>2</sub> noch normal

Ursachen: Ketoazidose (Diabetes, Hunger), Nierenversagen, anhaltende Diarrhoe, Alkoholvergiftung

Beispiel einer metabolischen Alkalose

pH = 7,60  
O<sub>2</sub>-Sätt = 95 %  
pCO<sub>2</sub> = 4,7 kPa  
pO<sub>2</sub> = 10,9 kPa  
BE = +14 mmol/l

frische Störung, da BE noch normal, da pCO<sub>2</sub> noch normal

Ursachen: Erbrechen, Diuretikabehandlung, Kortikoidtherapie

# Über Rituale und die Kunst zu verzeihen

Susann Tschorn  
Vertrauensperson

**Kontakt Daten im Überblick**  
advita Vertrauensperson  
Susann Tschorn  
Tel 0170 1107385  
s.tschorn@advita.de

Bald ist es wieder soweit: Das Weihnachtsfest steht vor der Tür! Während die einen die (Vor-)Weihnachtszeit lieben und genießen, bedeutet sie für andere den puren Stress bis hin zur kompletten Ablehnung des Festes. Woher kommen diese unterschiedlichen Wahrnehmungen und Haltungen zu diesem Anlass?

Zum einen könnte es daran liegen, welche Rituale die Familien in dieser Zeit haben. Den Baum schmücken, Plätzchen backen, das Festessen, der Gottesdienstbesuch oder auch das gemeinsame Singen sind typische Weihnachtstraditionen in vielen Familien. Rituale geben uns einen Rahmen und machen vieles vorhersehbar. Darüber hinaus führen sie dazu, dass wir gemeinsam Zeit mit unseren Lieben verbringen und das

wiederum lässt uns Gemeinschaft und soziale Unterstützung erleben. Dadurch werden im Grundsatz wichtige menschliche Bedürfnisse, wie zum Beispiel der Wunsch nach Zugehörigkeit und Sicherheit, erfüllt.

Wenn Familien an Ritualen festhalten, die von den Großeltern und Eltern übernommen wurden und nicht mehr von allen mitgetragen werden, dann können jedoch auch Unzufriedenheit, Konflikte und Stresssituationen entstehen. Einzelne Familienmitglieder streiten dann über das richtige Essen oder die passende Zeit der Bescherung. Das ist oft ein Indikator dafür, dass etwas nicht mehr stimmig ist. Wenn Sie merken, dass bestimmte Rituale nicht mehr zu Ihnen passen, dann

denken Sie sich gemeinsam einfach neue aus, an denen Sie alle Freude haben und sich wiederfinden. Dies kann vor allem in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Situation nötig und hilfreich sein, um ein schönes Weihnachtsfest und eine harmonische Zeit miteinander verbringen zu können.

Zum anderen verbinden Menschen mit der (Vor-)Weihnachtszeit oft große Erwartungen von Harmonie und gelingenden Beziehungen untereinander. Leider ist dies nicht in allen Familien der Fall, sodass Enttäuschungen aufkommen können.

Wenn wir noch Groll gegen jemanden hegen oder die Vertrauensbasis noch nicht wiederhergestellt ist, beschäftigen wir uns immer wieder damit. Dadurch kommt unsere Seele nicht zur Ruhe und wir werden unglücklicher, je öfter wir uns mit den Problemen beschäftigen. Aus diesem Grund verbinden einige Menschen gerade mit der Weihnachtszeit etwas Negatives und Belastendes. Doch wie kann man da herauskommen? Wer verzeiht, kann dieses Kapitel in seinem Leben schließen und nach vorne blicken. Das ist natürlich leichter gesagt als getan! Verzeihen muss aus eigenem Antrieb kommen und kann

nicht erzwungen werden. Es braucht Zeit, Geduld und neue Perspektiven, um den inneren Groll loszuwerden. Der häufigste Grund, warum wir nicht verzeihen können, ist unser Stolz. Wir fühlen uns so gekränkt, dass wir es uns selbst nicht verzeihen würden, wenn wir darüber hinwegsehen würden. Aber verzeihen bedeutet nicht darüber hinwegsehen, sondern loslassen. ▶



# Wie geht das also, das Verzeihen?

Im Folgenden finden Sie 7 Tipps, wie Sie schneller verzeihen und damit Ihren inneren Frieden finden können:

## 1. Reden ist die beste Medizin

Am besten reden Sie natürlich mit der Person, die Sie verletzt hat. Teilen Sie ihm\*ihr mit, wie es Ihnen damit geht und suchen Sie gemeinsam nach einer Lösung. Wenn das nicht möglich sein sollte, dann besprechen Sie Ihre Gefühle mit Familie und Freund\*innen. Es kann unheimlich befreiend sein, sich den eigenen Frust von der Seele zu reden und zudem können Sie sich andere Meinungen und Blickwinkel einholen.



## 2. Versetzen Sie sich in die Person hinein, die Sie verletzt hat

Ein wichtiger Schritt in Richtung Verzeihen ist Empathie. Versuchen Sie sich das Verhalten der anderen Person zu erklären. Dabei sollen Sie es nicht gutheißen, sondern nur versuchen nachzuvollziehen, wie der\*die andere gehandelt hat. Niemand ist perfekt und auch Sie haben sicherlich schon mal Fehler gemacht.

## 3. Verzeihen ist nicht Vertragen

Sich wieder zu vertragen heißt nicht automatisch, dass die Meinungsverschiedenheit oder der Konflikt geklärt sind. Dies geht nur, wenn Sie sich wirklich ausgesprochen haben. Beschreiben Sie dabei Ihre Gefühle und bleiben Sie ruhig und sachlich, um den Konflikt aus der Welt zu schaffen.

## 4. Verzeihen Sie sich selbst

Wenn man von einem Menschen schwer enttäuscht oder betrogen wurde, macht man sich auch selbst Vorwürfe. »Wie konnte ich so blind sein und nichts merken?« oder »Wie konnte ich ihm\*ihr jemals vertrauen?« sind typische Gedanken. Jemandem zu vertrauen und enttäuscht zu werden, ist besser als gar nicht zu vertrauen. Sie würden sich nie geborgen oder sicher fühlen, außer bei Ihnen selbst. Außerdem würden Ihnen die vielen tollen Menschen entgehen, die Sie nicht enttäuschen. Enge Verbindungen einzugehen, ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden, aber es lohnt sich.

## 5. Versetzen Sie sich in die schönen Momente zurück

Oft sehen wir die gesamte Beziehung oder Freundschaft nur noch durch einen roten Schleier der Wut und es fällt uns schwer, die gemeinsame Vergangenheit nicht voller Enttäuschung zu betrachten. Doch eine solche negative Denkweise ist Gift für das Verzeihen und tut Ihrer Psyche nicht gut. Besinnen Sie sich stattdessen darauf, was Sie alles Schönes zusammen erlebt haben. Versuchen Sie die Wut mit schönen Momenten aufzuwiegen und abzuschwächen.



## 6. Schauen Sie nach vorn und darauf, was jetzt besser ist als vorher

Wenn wir uns von einem Menschen trennen, der uns verletzt hat, blicken wir eher auf das, was nicht mehr ist und haben das Gefühl, dass die Zukunft nur schlechter werden kann. Aber was ist jetzt besser als vorher? Was können Sie jetzt tun, was Ihnen vorher niemals in den Sinn gekommen wäre? Wie können Sie sich nun selbst verwirklichen? Hier sind ein paar kleine Denkanstöße, die Ihnen helfen, nach vorn zu blicken und Ihr Leben neu zu betrachten:

- Ich muss keine Rücksicht mehr nehmen und kann tun, was mir gefällt. Alles, was ich vorher für den anderen aus Liebe verändert habe, kann ich nun wieder machen.
- Ich habe mehr Zeit für Freund\*innen und Familie.
- Ich werde ab jetzt viel weniger Stress haben.
- Ich bin jetzt unabhängig und kann mich selbst verwirklichen.
- Ich finde jemanden, der mich behandelt, wie ich es verdient habe.
- Ich bin erleichtert, dass ich ab jetzt nur noch Zeit mit Menschen verbringen kann, denen ich wirklich vertrauen kann.

## 7. Geben Sie den Dingen Zeit

Verzeihen ist ein Prozess. Zu akzeptieren, was passiert ist und zu versuchen, das Verhalten nachzuvollziehen, braucht Zeit. Weiterhin bedarf es intensiver Gespräche und Gelegenheiten, in denen der\*die andere sich beweisen oder sich entschuldigen kann. Es braucht Zeit, um diese Beziehung oder Ihr eigenes Herz wieder heilen zu lassen.



Mit passenden Ritualen und dem inneren Frieden lässt sich nicht nur die (Vor-)Weihnachtszeit mehr genießen, sondern das ganze Leben kann leichter werden.

Wenn Sie sich von diesem Thema angesprochen fühlen und mit mir darüber sprechen wollen, dann nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf. Und auch bei allen anderen persönlichen Themen und Problemen bin ich gern für Sie da!

*Ich wünsche allen Mitarbeiter\*innen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! —*

# Eine Reise ins Land der Orang-Utans

Anne Krems  
Niederlassungsleiterin Görlitz



Benni Over ist dreißig Jahre alt und sitzt seit seinem 10. Lebensjahr im Rollstuhl. Er ist an Morbus Duchenne, einem schleichenden Muskelschwund, erkrankt und kann heute nur noch seinen kleinen Finger bewegen. Aufgrund seiner Erkrankung und der daraus resultierenden Beatmung gehört er zur Corona-Risikogruppe und befindet sich mit seiner Familie seit Monaten in Quarantäne. Doch Benni ist ein Kämpfer und lässt sich durch die fortschreitende Erkrankung nicht davon abhalten, sich für seinen Traum zu engagieren und anderen Corona-Risikogruppen eine Freude zu machen: Denn Benni ist ein echter Orang-Utan- und Regenwaldexperte.

Schon in Kindertagen entwickelte Benni ein großes Interesse für die vom Aussterben bedrohten Orang-Utans und deren Lebensraum.

Diese Leidenschaft wurde für ihn zur Lebensaufgabe. Er engagiert sich für die Rettung des Regenwaldes, ist aktiv in Selbsthilfe-Organisationen und möchte die Gesellschaft über dieses wichtige Thema informieren. So gelang es Benni, im Frühjahr 2016 nach Indonesien zu reisen, um sich seinen persönlichen Traum zu erfüllen und die »Waldmenschen« einmal in der freien Natur zu erleben. Auch sein »Patenkind« Henry durfte er kennenlernen, welcher später noch

der Titelheld seines Kinderbuches werden sollte: Mit dem Buch »Henry rettet den Regenwald« hat Benni sich nämlich einen weiteren Herzenswunsch erfüllt und wird damit voll und ganz seiner Aufgabe als ernannter Orang-Utan-Botschafter von den Umwelt- und Tierschützer\*innen auf Borneo gerecht: »Erzähle in deiner Heimat davon. Die Menschen sollen wissen, welche Folgen die Zerstörung des Regenwaldes hat – nicht nur hier, sondern weltweit!«

Auch wir, die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen des advita Hauses Alte Post in Görlitz, durften den engagierten jungen Mann kennen-



Benni Over zu Besuch bei den Orang-Utans im Regenwald



lernen und viel von ihm erfahren. Mittels eines – coronabedingt online stattfindenden – Lesevortrags und perfekt abgestimmter Videosequenzen seines bisherigen Wirkens konnten wir uns an einem Oktobernachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen auf das Thema einstimmen. Am Vormittag des Folgetages stand dann das persönliche Kennenlernen via Videovortrag auf

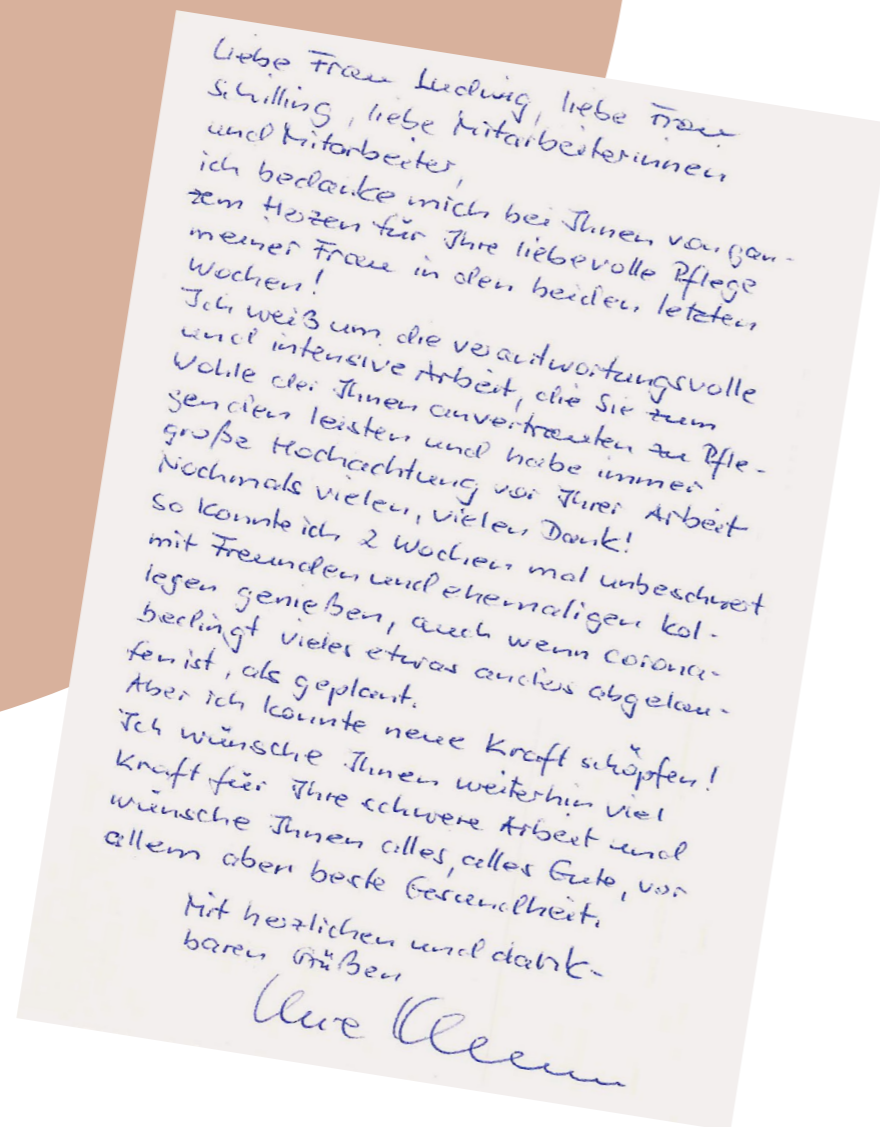
dem Plan. Mittels Videotelefonie konnten sich unsere Tagespflegegäste sogar mit dem Orang-Utan-Spezialisten und seinem Papa Klaus unterhalten und den persönlichen Berichten lauschen.

Seiner Herzensaufgabe, dem Schutz des Regenwaldes, widmet sich der junge Mann mit Leidenschaft. Denn trotz – oder gerade wegen – seiner Erkrankung lässt er sich von der aktuell unsicheren Situation nicht unterkriegen: »Corona schaffe ich auch noch!« —



# Hochachtung vor der Arbeit

Niederlassung Leipzig



Wir haben kürzlich wieder eine wundervoll geschriebene Dankeskarte von einem Angehörigen bekommen. Seine Frau war vom 21.9. bis 6.10. zum wiederholten Mal bei uns in der Verhinde-

rungspflege und ist bereits jetzt für das nächste Jahr angemeldet, weil es ihr so gut bei uns gefällt. Und dazu muss man sagen: Sie wohnt in Magdeburg und kommt zu uns nach Leipzig, weil hier ihr Sohn wohnt, der sie in dieser Zeit regelmäßig be-

suchen kann. Ihr Mann hat in der Zeit mit ehemaligen Kollegen einen Kurzurlaub gemacht. Er konnte auf diese Weise wieder Kraft für die Betreuung und Pflege seiner Frau tanken. ■

# Tag für Tag eine kleine Überraschung

Lea Koslowsky  
Content & Social Media Managerin



2020 war ein herausforderndes und turbulentes Jahr für uns alle. Vieles läuft anders ab als wir es gewohnt sind - und das wirkt sich natürlich auch auf die sonst so gesellige und gemütliche Adventszeit aus. Um dennoch ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten, haben wir uns dieses Jahr etwas ganz Besonderes überlegt.

Wenn Sie unseren Social Media-Kanälen folgen, dann haben Sie es vielleicht schon entdeckt: In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal einen digitalen *advita* Adventskalender. Seit dem 1. Dezember öffnen wir jeden Tag ein Türchen - und hinter jedem versteckt sich eine kleine Überraschung. Schauen Sie doch mal bei Facebook oder Instagram vorbei: [www.advita.de/kampagnen/adventskalender](http://www.advita.de/kampagnen/adventskalender)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten! ■



Instagram



Facebook

# Ein gut verpacktes Kompliment

BESONDERS UND NACHHALTIG  
GESCHENKE VERPACKEN

Catharina Schewe  
Marketing



## 1000 Leben

Geschenkpapier sieht schön aus und zaubert aus unseren Geschenken kleine Prachtstücke unserer Wertschätzung an unsere Liebsten. Doch meistens hat die Verpackung nur einen kurzen Auftritt. Zum Glück gibt es eine einfache Möglichkeit, diese Verschwendung zu vermeiden ohne auf die hübsche Verpackung zu verzichten: Wie wäre es mal mit Stoff als Papier-Ersatz? Der lässt sich ganz einfach wiederverwenden. Und um neben der Umwelt auch noch den Geldbeutel zu schonen, können wir dazu auf gebrauchte Stoffreste, wie beispielsweise alte Kleidung, zurückgreifen. So schenken wir dem Stoff noch viele weitere Leben. ■



## Anleitung



**1.** Wickeln Sie die Geschenke wie gewohnt ein und halten Sie alles mit einem Band gut zusammen.

**2.** Falls Sie mit eventuell flatterndem Stoff nicht zufrieden sind, können Sie das ganze entweder mit wenigen Stichen an den entsprechenden Stellen zusammennähen oder – noch einfacher – mehrfach mit Garn oder Stoffband umwickeln.

## Material

- Stoff/Stoffreste
- dickes Garn, Stoffbänder, o. ä.
- ggf. Nadel und Faden

# Eine Hand voll Ideen

## SCHÖNE & SCHNELLE GESCHENKBEISPIELE ZUM SELBERMACHEN

Catharina Schewe  
Marketing

Kurz vor der Weihnachtszeit haben wir meistens alle Hände voll zu tun. Gar nicht so selten sind es die Geschenke, die uns nicht nur in Stress versetzen, sondern oft auch Kopfzerbrechen verursachen. Dabei gibt es tolle Möglichkeiten, einfach etwas Persönliches zu schenken und somit möglicherweise sogar die Bindungen wieder zu verstärken. Als kleinen Ideen-Stubser stellen wir Ihnen hier ein paar Beispiele vor.



### Backmischung, Müsli & Co.

Sie haben ein Lieblingsrezept und wollen es gerne teilen? Suchen Sie einfach die Zutaten zusammen, geben Sie die festen Bestandteile schichtweise in ein Einmachglas und fügen Sie zudem eine kleine Anleitung hinzu.

Ihnen fällt kein passendes Rezept ein? Im Internet finden Sie zahlreiche tolle Ideen hierzu.

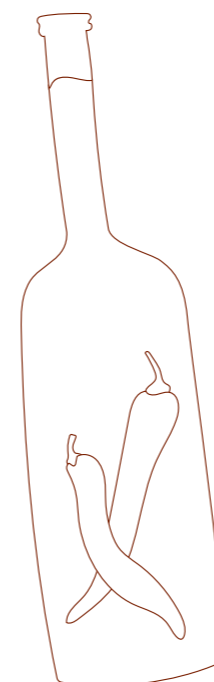
### Die leckere Weihnachtsbutter

Nehmen Sie weiche Butter und fügen Sie nach Belieben Lebkuchengewürz oder andere weihnachtliche Zutaten hinzu. Bei Bedarf können Sie die Butter mit etwas Honig süßen. Verrühren Sie einfach alle Zutaten in einer Schüssel und lassen Sie die Butter soweit im Kühlschrank abkühlen, dass sie gut formbar ist. Mithilfe von Brotpapier lässt sie sich gut in Form drücken und anschließend verpacken.



### Schoko-Schön

Kreieren Sie ganz einfach eine eigene Schokomischung: Schmelzen Sie dafür Schokolade ein und mischen Sie Ihre Wunschzutaten unter.



### Würzige Öle

Aus wenigen Zutaten lassen sich einfach schmackhafte Öle herstellen. Achten Sie dabei auf ein steriles Glas (z. B. heiß ausgewaschen), gut gewaschene Zutaten und auf die Einwirkzeit von ca. 2 Wochen. Wählen Sie beispielsweise einen Klassiker aus 250 ml Olivenöl, Chilischoten (ohne Strunk, fein zerhackt) und geviertelten Knoblauchzehen. Oder gehen Sie weiter auf Geschmacks-Entdeckungstour.

### Warme Kerzensgrüße

- Kerzenwachs
- Kerzendocht
- Einmachgläser
- Garn & Deko (Eukalyptus- oder Tannenzweige, Orangenscheiben o. ä.)
- ggf. passendes ätherisches Öl



Lassen Sie das Kerzenwachs in einer Schüssel in einem Wasserbad flüssig werden. Rühren Sie ggf. wenige Tropfen ätherische Öle unter. Setzen Sie den Docht mittig des Einmachglases und füllen es mit dem flüssigen Wachs auf. Anschließend kann die Kerze noch dekoriert werden.



# GROSSES DANKKE SCHÖN

## 25

**Sandra Schicke,**  
Pflegefachkraft/Pflegedienstleitung,  
Zwickau

Auch im vierten Quartal 2020 beglückwünschen wir wieder eine ganze Reihe von Mitarbeiter\*innen, die schon viele Jahre bei advita tätig sind. Allen, die ihr 5-jähriges, 10-jähriges, 20-jähriges oder gar 25-jähriges Jubiläum begehen, sprechen wir unseren Dank für die geleistete Arbeit und die Treue zu Kolleg\*innen und Unternehmen aus. Ihnen allen wünschen wir noch viele erfolgreiche Jahre bei advita!  
*Peter Fischer, Geschäftsführer*

## 20

**Birgit Bretschneider,**  
Pflegefachkraft, Praxisanleitung  
Großenhain

## 10

**Gerlinde Wiegand,** Pflegekraft, Jena

**Stefanie Gaida,** Pflegefachkraft/Pflegedienstleitung, Suhl

**Nadine Reiter,** Hauswirtschaftskraft, Radeberg

**Birgit Bahn,** Pflegekraft, Altenberg • **Andrea Rüger,** Pflegekraft, Altenberg

**Daniela Fröhnel,** Pflegefachkraft/stv. Pflegedienstleitung, Berlin-Süd

**Simra Tzschoppe,** Pflegefachkraft/stv. Pflegedienstleitung/Qualitätsbeauftragte,  
Praxisanleitung, Jena

**Tina Josko,** Pflegefachkraft, Dresden • **Tanja Schneider,** Pflegefachkraft, Heinsberg

**Ina Sonar,** Pflegefachkraft/Teamkoordinatorin, Zwickau

**Olga Zeisler,** Pflegefachkraft, Freital • **Ramona Rösler,** Pflegekraft, Freital

**Annette Dreßler,** Pflegefachkraft/Teamleitung, Zwickau

**Cornelia Richter,** Pflegekraft, Freital • **Susan Werner,** Pflegekraft, Zschopau

**Karl Reichert,** Pflegefachkraft/Teamleitung, Zwickau

**Tatjana Labodesova,** Pflegefachkraft/Teamleitung/Praxisanleitung, Riesa

**Zdenka Wolff,** Debitorenbuchhalterin, Zentrale

**Maria Schaport,** Pflegekraft, Heinsberg

# 5

**Andre Wiltzsch**, Hausmeister, Radeberg

**Annett Hühne**, Pflegekraft, Wilsdruff • **Marina Mogilner**, Hauswirtschaftskraft, Dresden

**Silvio Fritzsche**, Pflegekraft, Radeberg • **Peggy Zscharschuch**, Pflegefachkraft, Altenberg

**Renate Koch**, stv. Niederlassungsleitung, Apolda • **Cornelia Rienecker**, Niederlassungsleitung, Neschwitz

**Kathrin Fischer**, Pflegekraft, Freital • **Samantha-Josephine Prause**, Pflegekraft, Berlin-Süd

**Magdalena Wolf**, Pflegekraft, Apolda • **Anja Rauh**, Pflegefachkraft, Suhl • **Ute Pieper**, Pflegefachkraft, Mobiles Einsatzteam

**Heiderose Perez Gonzales**, Pflegefachkraft, Görlitz • **Michael Groß**, Kraftfahrer, Altenberg

**Steffi Köllmer**, Pflegekraft, Lichtenstein • **Anita Anders**, Pflegefachkraft/stv. Pflegedienstleitung, Lichtenstein

**Cindy Tändler**, Pflegekraft, Chemnitz • **Yvonne Kretzschmar**, Pflegekraft, Großenhain • **Simone Bittich**, Pflegekraft, Zwickau

**Petra Gast**, Pflegekraft, Leipzig • **Ilse Krauß**, Pflegekraft, Chemnitz • **Alina Hempel**, Pflegekraft, Leipzig

**Elke Batschke**, Pflegekraft, Leipzig • **Nadine Löffler**, Pflegekraft, Chemnitz • **Kevin Pompe**, IT-Administrator, Zentrale

**Susann Hollerbaum**, Pflegefachkraft/stv. Pflegedienstleitung, Leipzig • **Claudia Oertel**, Pflegekraft, Riesa

**Heike Kaulfuß**, Pflegefachkraft, Großenhain • **Antje Schubert**, Pflegekraft, Freital • **Loreen Leyer**, Pflegekraft, Weinböhla

**Elke Hartmann**, Pflegekraft, Großenhain • **Beatrix Hähnel**, Verwaltungskraft, Großenhain

**Heike Neumann**, Hauswirtschaftskraft, Weinböhla • **Sandra Noack**, Pflegefachkraft/Praxisanleitung, Weinböhla

**Daniela Schläger**, Pflegefachkraft/Praxisanleitung, Berlin-Nord • **Janine Heintel**, Pflegefachkraft, Heinsberg

**Manuela Mager**, Hauswirtschaftskraft, Großenhain • **Dörte Löffler**, Pflegefachkraft/Teamleitung, Berlin-Süd

**Barbara Chudzinski**, Hauswirtschaftskraft, Berlin-Süd • **Lilia Ratz**, Pflegekraft, Heinsberg

**Karola Weber**, Hauswirtschaftskraft, Großenhain • **Khaled Hakimi**, Pflegefachkraft, Heinsberg

**Sabrina Fiegen**, Pflegekraft, Heinsberg • **Claudia Hintzen**, Pflegekraft, Heinsberg

**Hein Wolf**, Leitung außerklinische Intensivpflege

27. Oktober 2020



## BAD MERGENTHEIM

STADTENTWICKLUNG - AUF DEM EHEMALIGEN KAUF-LAND-AREAL ENTSTEHEN SENIENFREUNDLICHE WOHNUNGEN / 21 MONATE BAUZEIT / CAFÉ, LADEN FÜR DEN TÄGLICHEN BEDARF UND ARZTPRAXIS  
 Hier sollen sich Senioren wohl fühlen

27. Oktober 2020 | Autor: Joachim W. Ilg

Auf dem ehemaligen Kauflandgelände entsteht eine Wohnanlage mit seniorengerechten Wohnungen und einem umfassenden Betreuungsangebot.



Auf dem 6000 Quadratmeter großen Areal entsteht ein Wohngebäude, das sich vor allem an ältere Menschen richtet. Ein Laden mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs, ein Café und eine Arztpraxis sollen das betreute Wohnen ergänzen. Die Bauzeit soll 21 Monate dauern.

© Joachim W. Ilg

**Bad Mergentheim.** Auf dem ehemaligen Kauflandgelände entsteht eine Wohnanlage mit seniorengerechten Wohnungen und einem umfassenden Betreuungsangebot.

Bad Mergentheim. Nur 15 Jahre lang gab es das Einkaufszentrum zwischen Wachbacher Straße und Seegartenstraße. Kaufland, KiK und Deichmann, sowie einige kleinere Läden luden zum innenstadtnahen Shopping ein. Dann aber kam im Herbst 2016 das endgültige Aus, nachdem das Einkaufszentrum einen Mieter nach dem anderen verloren hatte. Ein riesiger, jahrelanger Leerstand auf 6016 Quadratmetern breitete sich aus.

Im November letzten Jahres rückten Arbeiter und Baumaschinen an und begannen mit der Entkernung der verwaisten Gebäude. Dann wurden die Abrissarbeiten in Angriff genommen. Sie dauerten bis Ende August in diesem Jahr. 15 000 Tonnen Bauschutt wurden abtransportiert. Jetzt werden die Fundamente für ein großes Wohn- und Geschäftshaus gelegt, das nach 21-monatiger Bauzeit Mitte 2022 eröffnet werden soll, wie Jörg Steinhäuser, Pressesprecher der Bamberger KRE Group, auf Anfrage mitteilt. Die Firma, bei dem Bauvorhaben vertreten durch ihre Tochtergesellschaft KRE SEWO Bad Mergentheim GmbH & Co. KG, hat das ehemalige Kaufland-Areal gekauft. Auf ihm entsteht ein Gebäudekomplex mit einer Mietfläche von insgesamt 7000 Quadratmetern, wobei das Konzept vornehmlich auf ältere Mitbürger ausgerichtet ist und ein zweistelliger Millionenbetrag investiert werde.

Und wie sieht das Konzept konkret aus? Dazu Jörg Steinhäuser: In Zusammenarbeit mit dem Betreiber, der advita Pflegedienst GmbH, seien eine Tages- und Intensivpflegeeinrichtung, eine Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen und seniorengerechte Wohnungen für betreutes Wohnen geplant. Ein ambulanter Pflegedienst werde sich direkt im Haus befinden. Die advita Pflegedienst GmbH sei einer der größten Pflegedienste Deutschlands mit 2400 Mitarbeitern und 35 Niederlassungen. Zudem sollen eine Arztpraxis, ein Laden mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs und ein Café den Wohnkomplex ergänzen.

Werden durch den Neubau auch Arbeitsplätze im „Seegarten Quartier“ geschaffen? Steinhäuser rechnet mit etwa 40 bis 50 Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit dem advita-Pflegedienst, der Haustechnik, Versorgung und Hauswirtschaft, sowie mit weiteren zehn bis 15 Arbeitskräften, die im Café, im Einzelhandel und in der Arztpraxis gebraucht werden, so dass insgesamt 50 bis 65 neue Arbeitsplätze entstehen könnten.

Zum Mittleren Graben und zur Wachbacher Straße hin seien kleinteilige Gebäudekörper mit Steildächern geplant, erläutert Architekt Peter Giessegi vom Architekturbüro PGA in Haßfurt. Der stark abfallenden Topographie folge auch die Höhenentwicklung von Ost nach West. Als zentraler Anlaufpunkt sei eine Plaza an der Eingangsstelle zur südlichen Altstadt geplant, an die sich ein Quartierladen und der Eingangsbereich des Quartiershauses anschließen.

„Dass es eine Nachnutzung und eine starke Investition auf diesem zentral gelegenen Areal gibt, freut uns und ist im Interesse der Stadt“, erklärt Oberbürgermeister Udo Glatthaar. Die Kombination aus seniorengerechtem Wohnen, Nahversorgung in kleinerem Rahmen und medizinischen Angeboten sei im Konzept stimmig und ein guter Impuls für die Quartiersentwicklung. Dem OB sei aber auch bewusst, dass der Nahversorger Kaufland eine Lücke im Einzelhandelsangebot hinterlassen habe, was von vielen Bürgern bedauert werde. Deshalb arbeite die Stadt weiter darauf hin, auch in der Südstadt die Versorgungssituation zu verbessern.

Ein positiver Aspekt nach der damaligen Schließung des Einkaufszentrums sei, dass Deichmann inzwischen einen neuen Standort im Activ Center gefunden hat und seit Juli wieder in Bad Mergentheim vertreten ist, so Glatthaar.

Bleibt zu hoffen, dass die benachbarten Anwohner der Großbaustelle, die während der Abrisszeit viel Lärm und Staub hatten schlucken müssen, in den nächsten Monaten wieder etwas mehr Ruhe tanken können.

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 27.10.2020

## Wie ein Pflegedienst Corona draußen hält

Advita betreut in Altenberg mehr als 90 Menschen. Bisher konnten Ansteckungen vermieden werden – dank eines guten Konzeptes.

VON SIRI KLOSE

„Ganz viel Kommunikation“, antwortet Diana Funk wie aus der Pistole geschossen auf die Frage, wie sie ihr Pflegepersonal auf die Corona-Ansteckungsgefahr einschwört. Sie ist die Niederlassungsleiterin des Advita-Pflegedienstes in Altenberg, der auch das Haus „Glückauf“ in Altenberg betreibt. Darin gibt es 50 betreute Wohnungen, eine Demenz-WG mit zwölf Bewohnern und eine Tagespflege, die von 30 Senioren besucht wird.

„Wir sind kein Alters- oder Pflegeheim“, stellt Diana Funk klar. Die Bewohner der betreuten Wohnungen gleich in der Nähe des Bahnhofes haben die Oberhoheit in ihren vier Wänden. Advita kann ih-

nen nicht einfach beispielsweise ein Desinfektionsgel auf den Tisch stellen oder eine Maske verordnen.

### An die Vernunft appellieren

„Aber ich kann immer wieder erklären, was los ist, an die Vernunft appellieren und noch mal für Abstände, desinfizierte Hände und den ‚Schmutzpulli‘ sensibilisieren“, sagt Funk. „Auch im Übergabebuch habe ich meinen Kollegen oben hingeschrieben: Nehmt das kleine Opfer der Maske in Kauf, um große Opfer zu verhindern.“ Natürlich hofft sie, dass sich ihre Mitarbeiter auch im Alltag vorsichtig verhalten: „Aber auch da kann ich nur immer wieder auf die Situation und unsere Verantwortung aufmerksam machen.“ Das Privatleben ihrer Mitarbeiter könne sie letztlich natürlich nicht beeinflussen.

Anders als bei Lehrern, die sich auch ohne Symptome oder nach direktem Kontakt mit einem Infizierten einmal pro Woche frei auf Corona testen lassen, ist für Pflegepersonal von Altersheimen und Pflegeheimen kein erleichterter Zugang zu kas-



Die Bewohner und das Pflegepersonal im Haus „Glückauf“ in Altenberg sind coronafrei.  
Foto: Egbert Karprath

senbezahlten Coronatests vorgesehen, teilt Pressesprecherin Karin Kerber vom Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die Position des Gesundheitsamtes mit:

„Das RKI hat die Regelung ‚Prävention und Management von Covid-19 in Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und

Sächsische Zeitung, 4. November 2020

**PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Altes Weingut

*in Bad Kreuznach***HEIMLEITUNG FÜR DAS INTENSIVPFLEGEZENTRUM (M/W/D)**

in unserem neuen advita Haus Altes Weingut

*in Bad Kreuznach***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Altes Weingut

*in Bad Kreuznach***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Altes Weingut

*in Bad Kreuznach***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege

*in Bautzen***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere ambulante Tourenpflege

*in Dresden***PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Mainzer Straße

*in Erfurt***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Mainzer Straße

*in Erfurt***LEITUNG INTENSIVPFLEGE (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Mainzer Straße

*in Erfurt***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Mainzer Straße

*in Erfurt***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere advita Häuser

*in Freital***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus Am Ekhoftplatz

*in Gotha***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege

*in Großenhain***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege

*in Halle***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus Am Schlosspark

*in Köthen***WOHNBEREICHSLEITUNG (M/W/D)**

für unser Intensivpflegezentrum

*in Leipzig***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Alte Brauerei

*in Lohr am Main***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Alte Brauerei

*in Lohr am Main***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere advita Häuser

*in Meißen***PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser neues advita Haus An der Josefskirche

*in Mühlhausen***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus An der Josefskirche

*in Mühlhausen***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus An der Josefskirche

*in Mühlhausen***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus Im Schlosspark

*in Neschwitz***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere ambulante Tourenpflege

*in Riesa***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege

*in Wernigerode***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege

*in Zschopau*

Unsere Terminübersicht ist umgezogen!

Das Kursangebot der Akademie finden Sie  
jetzt unter [www.advita-akademie.de](http://www.advita-akademie.de)



Wir wünschen Ihnen eine

# FRÖHLICHE WEIHNACHTS- ZEIT

*Genießen Sie schöne und  
besinnliche Tage!*

*Bleiben Sie, wie Sie sind.*

**advita**  
PFLEGE